



VIECHTACH
www.viechtacher-anzeiger.de

Neuwahlen beim FC

Viechtach. Der FC Viechtach hält morgen, Samstag, um 19 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Blossersberger Keller ab. Neben den Jahresrückblicken stehen auch Ehrungen und Neuwahlen an.

Gebietsverkehrswacht

Viechtach. Am Freitag, 15. April, findet um 19 Uhr im Blossersberger Keller die Jahreshauptversammlung der Gebietsverkehrswacht Viechtach statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Arbeitsbericht über die Jugendverkehrsschule und Schulbuslotsen durch Karin Simmet, ein Vortrag von Dieter Böer über das Thema „Senioren im Straßenverkehr“ und Ehrungen und Auszeichnungen bewährter Kraftfahrer.

Spitalgasse gesperrt

Viechtach. Von Montag, 11. April, bis 24. Juni, wird die Spitalgasse im Bereich des Hotel Schmaus wegen Bauarbeiten für den gesamten Verkehr gesperrt. Das Bauamt bittet um Verständnis.

Unterbezirksparteitag der SPD mit Neuwahlen

Viechtach. Am Samstag, 16. April, ab 10.30 Uhr findet der Unterbezirksparteitag der SPD-Unterbezirks Regen im Blossersberger Keller statt. Auf der Tagesordnung steht neben der Eröffnung durch Vorsitzende Rita Röhrl auch ein Referat des Bezirksvorsitzenden MdB Christian Flisek sowie die Verleihung der Willy-Brandt-Medaille an Alois „Buwe“ Geiger. Auch Neuwahlen sind Teil der umfangreichen Tagesordnung.

VIECHTACH

Viechtach. Stadtkapelle Viechtach: Heute, Freitag, im Probenraum in der Mittelschule Gesamtprobe von 20 bis 22 Uhr.

Viechtach. Kneipp-Verein: Heute, Freitag, 8 Uhr Good-Morning-Yoga; 9 Uhr Schwungvoll in den Tag: Cardio-Fitness-Training; 9 Uhr Rückentraining speziell für Mütter; 18.15 Uhr Funktionelles Rückentraining, Rehasport; 18.15 Uhr Muskelaufbautraining MaxxF-Methode; die Kurse finden, wenn nicht anders angegeben, in den Vhs-Räumen in der Linprunstraße 12 statt (Information/Anmeldung unter der Telefonnummer 09942/8293).

Viechtach. Turnverein TV 1887: Heute, Freitag, 19 bis 21 Uhr Faustball für Jugendliche und Erwachsene, Dreifachturnhalle; 17 bis 18 Uhr Karate für Kinder als Anfänger; 18 bis 19 Uhr Karate für Kinder; 19 bis 20 Uhr Karate für Kinder (fortgeschritten) und Jugendliche; 20 bis 21 Uhr Karate für Erwachsene, jeweils in der Förderschulturnhalle; 17 bis 18.30 Uhr Judo für Kinder und Jugendliche; 18.30 bis 19.30 Uhr Judo für Jugendliche und Erwachsene, jeweils in der Grundschulturnhalle; 17 bis 19 Uhr Volleyball, Dreifachturnhalle; 19.30 bis 21 Uhr Aikido für Erwachsene, Grundschulturnhalle, Anfänger sind willkommen.

Viechtach. Dartclub Torpedo's: Heute, Freitag, Training um 19 Uhr im Vereinsheim in Linden.

Wie schallt's (am besten) von der Höh'?

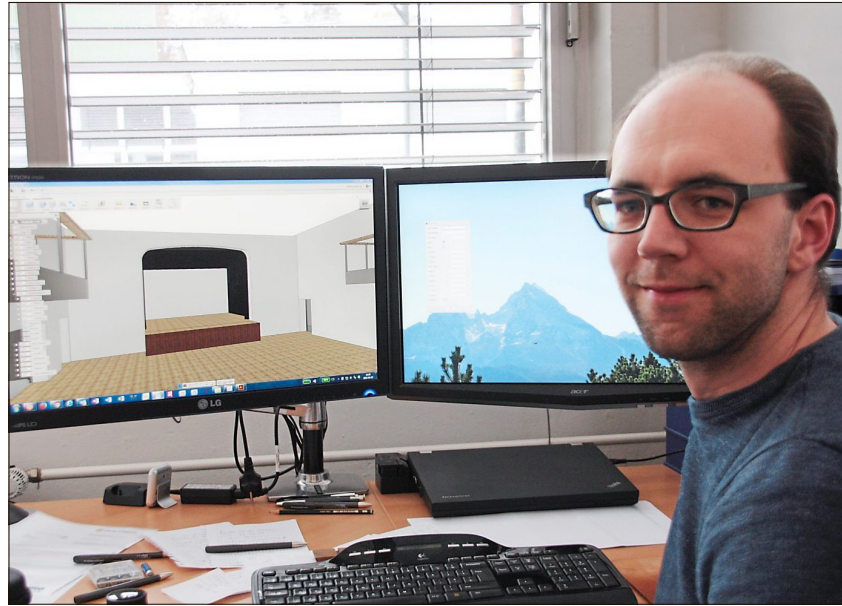
Die Akustik spielt beim Watzmann eine große Rolle, in der Stadthalle gibt es noch viel zu tun

Von Johannes Bäumel

Viechtach. Wenn der Watzmann im Oktober ruft, dann muss das auch für die Zuschauer im Publikum gut zu vernehmen sein. Sprich: eine optimale Akustik in der Viechtacher Stadthalle ist bei der Aufführung des Kult-Rusticals Pflicht. Leider ist die Viechtacher Stadthalle dafür nicht gerade bekannt.

Vom „Echo-Effekt“ und unerwünschten Schallreflexionen sowie dem „enormen Raumhall“ spricht Charly Spitzenberger, neben Michael Maimer und Tom Schmelmer einer der Produzenten, und zuständig für den Bereich Musik. Vor allem schuld sind die festen Wände und die Hallendecke, welche den Schall verständlicherweise besonders reflektieren.

Doch die Gegenmaßnahmen sind schon in Planung. „Akustik-Herausforderung angenommen“ ist auf der Facebook-Seite von „Der Watzmann ruft“ zu lesen. In der Tat muss einiges bewerkstelligt werden, um ein glasklares „Hollaröhdljü“ bei den Aufführungen hinzubekommen. Michael Maimer, ebenfalls Produzent, und Ansprechpartner für die Tontechnik, erklärt im Gespräch mit dem *Viechtacher Anzeiger*, dass bereits verschiedenste Arten von Boxen und mehrere Varianten von Beschallungstechniken ausprobiert wurden. Die Boxen besitzen unterschiedliche Abstrahlwinkel, schmale und breite, wobei man mit schmalen Abstrahlwinkeln eine bessere Akustik im Publikumsbereich erzeugen kann. Zusätzlich,



Michael Maimer, einer der drei Watzmann-Produzenten in Viechtach, hat an seinem Computer ein Modell der Stadthalle angelegt. So können Maßnahmen zur besseren optischen und akustischen Wahrnehmung für den Zuschauer ermittelt, geplant und optimiert werden.

Foto: Bäumel

so berichten Spitzenberger und Maimer, wird eine aufwendige Schalldämmung an Wänden und Decke nötig sein. Wie sich die Akustik in einem Raum dadurch verändern lässt, das könne daheim jeder selbst ausprobieren, so Spitzenberger: „Im Wohnzimmer macht es auch einen Unterschied, ob man den Teppich drin lässt oder raus nimmt, das hört sich dann gleich ganz anders an.“

Auch entsprechende Akustikmessungen wurden bereits in der Stadthalle durchgeführt, damit später bei den Aufführungen alles

glatt läuft. Allerdings müssen sich die Watzmann-Macher derzeit noch auf Zahlen, Daten und eben viel Theorie verlassen, „das Feintuning kommt dann erst später, da haben wir dann praktische Erfahrungswerte“, erklären Spitzenberger und Maimer. Letzterer hat am Computer die komplette Stadthalle „nachgebaut“ und kann sich anhand des Modells sogar in verschiedene Positionen im Innenbereich, also in einzelne Zuschauerplätze hineinsetzen und aus deren Blickwinkel Richtung Bühne schauen. „Es geht nicht nur um die Akustik, sondern

auch, dass die Zuschauer alles optimal sehen“, so Maimer. Verständlich, denn schließlich will niemand, dass ein Pfosten oder ein Geländer den Blick auf die Akteure und ihre Handlungen auf der Bühne versperrt. „Wir sind auf einem guten Weg und sehr zuversichtlich, dass wir das für unsere Aufführungen hinbekommen, akustisch wie auch optisch“, so das Resümee von Maimer. Viel Arbeit freilich braucht es noch, bis im Oktober gespielt werden kann. Und dies betrifft eben nicht nur die Proben und Aufbauten, die im Vordergrund stehen, sondern auch das, was technisch im Hintergrund nötig ist – ein Aufwand, den der Zuschauer später gar nicht mehr mitbekommt. Für ihn ist nur wichtig, die Gailtalerin, Vater, Sohn, Knechte, Musiker und Tänzer bestens sehen und hören zu können und zu erleben, wie der Watzmann in Viechtach ruft.

■ Vorstellungen

Das Kult-Rustical „Der Watzmann ruft“, neu inszeniert von Sebastian Goller, mit Gloria Gray als Gailtalerin sowie mit Florian Wühr und Sepp Frisch feiert am 6. Oktober 2016 Premiere in der Stadthalle Viechtach. Weitere Aufführungstermine: Samstag, 8. Oktober, 20 Uhr; Donnerstag, 13. Oktober, 20 Uhr; Freitag, 14. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 15. Oktober, 20 Uhr; Freitag, 21. Oktober, 20 Uhr; Samstag, 22. Oktober, 20 Uhr. Kartenvorverkauf bei der Tourist-Info Viechtach oder online unter www.watzmann-viechtach.de

Ungebremster Tatendrang

Dia-Vortrag über Pfarrer Josef Renners Leben in Nordghana

Von Evelyne Wittenzellner

Kollnburg. „Hilfe am Nächsten“ lautet das Lebensziel Pfarrer Josef Renners, der sich seit seinem Ruhestand vor zweieinhalb Jahren für dieses Ziel in einer Pfarrei in Nordghana einsetzt, die er als junger Priester und Missionar aufgebaut hat.

Im November besuchte ihn in Odormi, wo Renner jetzt zu Hause ist, zum zweiten Mal Daniela Senft mit weiteren Missionsfreunden. Ihre Eindrücke über die Fortschritte des Geistlichen gab sie mit vielen Fotos auf Einladung des Kollnburger Frauenbundes bei einem Abend im Pfarrheim wieder.

Vorsitzende Waltraud Augustin freute sich über das Interesse von zahlreichen Gästen. Zu ihnen zählte auch Fannerl Englmeier, die das Spendenkonto Pfarrer Renners und die Patenschaften betreut und ihn auch schon in Ghana besuchte. Daniela Senft gab einen kleinen Überblick über den bisher mit Hilfe Pfarrer Renners erfolgten Aufbau eines Schulzentrums.

Im Mai kam die ersehnte staatliche Anerkennung der Senior High School dazu. Damit können die Schüler offiziell ihr Abitur ablegen. Eine Photovoltaikanlage sorgt tagsüber für Strom. Am 18. Dezember erfolgte die offizielle Schuleinweihung durch den Bischof. 2016 sollen die Computer- und Bibliotheksräume für die Junior High School fertig werden, dazu die Wohnheime für Mädchen und Buben. Geplant ist eine Abendschule für Erwachsene. Das bisherige Schulareal hat riesige Ausmaße und wurde von den Bauern kostenfrei zur Verfügung gestellt, weil sie sehen, dass Kinder Bildung brauchen. „Kinder und Erwachsene sind sehr wissbegierig“, berichtete Senft weiter und schilderte anhand der Fotos typische Szenen aus dem Alltag der Menschen in Ghana. Viele könnten sich



Daniela Senft mit Dorfkindern, deren Eltern kein Geld für Kleidung oder Schulgeld haben. Fotos: Senft

Schulbildung für die Kinder einfach nicht leisten. Dazu fehle es meist schon an Kleidung. „Fließend Wasser“ bedeute, dass man es aus einem großen Tank auf hohen Pfählen, in den es gepumpt wird, bei Bedarf ablässt. Ist der Tank schwarz gestrichen, hat man „Warmwasser“.

Strom durch Autobatterie

Strom ist ein Privileg und nur tagsüber verfügbar. Damit Pfarrer Renner auch nachts Strom hat, wurde von der Voltaikanlage eine Autobatterie zwischengeschaltet. Der Erfindergeist ist groß. Nun können Schüler auch nach Einbruch der Dunkelheit in seinem Freisitz vor dem Wohnhaus, den er liebevoll „Palaver“ nennt, lernen.

Jede Schule habe ein Motto, nach dem die Schüler auch handeln, erzählte Frau Senft. „Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg“, heißt es zum Beispiel oder „Harte Arbeit und fester Glaube“. Jeder Schüler müsse bei der Reinigung der Schulgebäude helfen. Ihre Kleidung müssten sie selbst waschen. Die Schuluniform schließe von vorn herein ein Min-

derwertigkeitsgefühl ärmerer Kinder aus. Alle Kinder müssen die Haare kurz tragen, damit sie nicht viel Zeit mit der Pflege verträdeln. Der „Fuhrpark“ vor der Schule zeige immens viele Fahrräder, mit denen die Kinder aus dem Busch kilometerweit anradeln.

Handgefertigte Steine

Die für den Schulbau benötigten Steine wurden in Handarbeit ohne Hilfe von Maschinen vor Ort angefertigt, natürlich ohne Zementmaschine. An „Tankstellen“ werde Benzin in Büchsen je nach Bedarf gezapft.

Fazit des Dia-Abends: Pfarrer Renner setzt sein Lebensmotto „Hilfe am Nächsten“ täglich um. Viel Unterstützung erfährt er durch die Bewohner. Er ist überall sehr beliebt. Die Kinder verehren ihn wie einen „Gott“. Nach dem großartigen Erfolg seines Buches „Ohne Christus wäre ich verzweifelt“, mit dessen Erlös er eine ganze Schule aufbauen konnte, wird er am 12. Mai in Straubing ein neues Buch vorstellen mit dem Titel „Mit Chris-

tus bei den Menschen“. Eine Woche später will er das Buch auch in Viechtach vorstellen. Wer Pfarrer Renner und seine Bildungsarbeit in Ghana unterstützen möchte, kann zum Beispiel Patenschaften für Kinder übernehmen, vor allem für Schüler der Senior High School. Für 15 Euro im Monat können für ein Kind Schulgeld, Verpflegung und Kleidung gezahlt werden.

■ Info:

Spendenkonto: „Josef Renner Spendenkonto“, GenoBank Donau-Wald IBAN: DE 15 7419 0000 0000 6029 73. BIC/Swift-Code: GENO-DEF1DGW.

Auskünfte zu Patenschaften erteilt gerne Fannerl Englmeier, Tel. 09942/902216, E-Mail: fannerl.englmeier@web.de.



Sein kleiner, zweimal in der Woche geöffneter Kaufladen macht Pfarrer Renner sichtlich Freude.